

# Der tC-Praxistest

## Inhouse-Vernetzung übers Stromnetz

(tC, Bad Honnef/Thomas Pohl) Der Bochumer Anbieter Powertec AG bietet mit „powerLAN 16“ eine Lösung zur Inhouse-Vernetzung an, also zur Datenübertragung über die normale Stromleitung. Gespannt, ob die Technologie wirklich hält was sie verspricht, hat tC für Sie den Praxistest gemacht.

Ein wenig wie Zip-Laufwerke sehen sie aus, die kleinen grauen Geräte von Powertec. Im Lieferumfang findet sich pro „powerLAN 16“ neben dem eigentlichen Gerät, ein Netzkabel, ein eher zu kurzes Ethernetkabel und eine kurze, aber in diesem Fall erfreulicherweise ausreichende Bedienungsanleitung.

Die Inbetriebnahme gestaltet sich schnell und problemlos, selbst technische Laien sollten hier keine Schwierigkeiten haben. Es ist keinerlei Installation von Treibern oder anderer Software nötig!

**TestszENARIO 1:** Für den ersten Test kamen neben zwei powerLAN 16, zwei handelsübliche PCs und ein Switch in benachbarten Zimmern, abgesichert über denselben Stromkreis zum Einsatz. Einer der PCs wurde vom Switch getrennt und stattdessen mit dem powerLAN 16 verbunden. Das zweite powerLAN 16 kommt an den Switch. Nach dem Booten der Rechner erkannte die Netzwerkkarte korrekt 10Mbit Ethernet. Insgesamt dauerte es keine fünf Minuten, bis das „Netzwerk“ pro-

blemlos funktionierte.

**TestszENARIO 2:** Ermutigt durch den überraschend schnellen Erfolg, wird im zweiten Test per Laptop und powerLAN 16 an verschiedenen Stellen im Haus (Doppelhaushälfte, drei Stockwerke, unterkellert) der Verbindungstest durchgeführt. Positiv aufgefallen ist dabei, dass es an allen fest installierten Steckdosen möglich ist eine Netzwerkverbindung aufzubauen. Erst bei der Verwendung von drei Verlängerungskabeln und getrennt durch verschiedene Stromkreise gab sich die Hardware geschlagen – keine Verbindung möglich.

**TestszENARIO 3:** Leider funktioniert powerLAN im Nachbargebäude nicht mehr.

**Fazit :** Auch wenn die angegebenen 14 Mbit im Test nicht erreicht werden konnten, reicht die Geschwindigkeit beispielsweise um über powerLAN 16 gleichzeitig ein Video (MPEG 1-2 Mbit/Sek) abzuspielen und mit voller DSL-Bandbreite (1 MBit) zu surfen. Eine laufende Waschmaschine, der Kühlschrank oder andere Störversuche durch größere Stromverbraucher blie-

ben ohne merkbare Auswirkungen. Eine sichtbare bzw. hörbare Störung von Fernseher oder Hifi-Anlage durch die powerLAN 16 Geräte konnte nicht festgestellt werden.

Neben einem alles in allem positiven Fazit für den Einsatz im SOHO oder privat Bereich, bleiben auch Kritikpunkte. So stürzt Windows 2000 bei Nutzung des Explorers und einer fehlgeschlagenen Netzwerkverbindung reproduzierbar mit Bluescreen ab. Hin und wieder kommt es für kurze Augenblicke zu Aussetzern in der Übertragung. Auch wenn dies für die meisten Dienste unproblematisch ist, kann eine ungepufferte Filmübertragung oder ein Voice over IP-Gespräch durchaus gestört werden. Zum Thema Störanfälligkeit muss sich ohnehin jeder Anwender ein eigenes Bild machen, so funktionierte der Laptop (IBM Thinkpad T23) beispielsweise ohne angeschlossenes Ladegerät tadellos, aber mit Ladegerät nur noch mit Durchsatzraten im Kilobyte-Bereich und deutlichen Aussetzern.

[www.powertec-ag.de](http://www.powertec-ag.de)